

**N I E D E R S C H R I F T**

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am  
**14.02.2011** Sitzungszimmer des Rathauses II

16.WP/WuF/044

Beginn öffentlicher Teil: 16:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 16:55 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 16:55 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 16:58 Uhr

---

**Anwesend:** **Vorsitzender**

Rohde, Paul

**Mitglied/Mitglieder**

Braun, Hartmut

Ethner, Regina

Fleischmann, Michael

ab TOP 10, 16.50 Uhr

Lüddecke, Dieter

Rheinhardt, Michael

ab TOP 3, 16.03 Uhr

Schulz, Kurt-Ulrich

Walter, Klaus-Dieter

**stellv. Vorsitzender**

Hinz, Gerald

**Beratende/s Mitglied/er**

Abend, Sven

Apel, Robert

**Vertreter des Seniorenrates**

Ethner, Michael

**Bürgermeister**

Baxmann, Alfred

**Verwaltung**

Gawert, Ulrike

Hammermeister, Lars

Kauter, Theo

Philipps, Lutz

Scholz, André

Strecker, Dagobert

Voutta, Jens

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen am 29.11.2010 und 06.12.2010
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen laut Geschäftsordnung
  - a) Vereinsförderung
    - Anfrage des Rats Herrn Paul Rohde vom 19.01.2011 (Anlage) -
5. Bauplatz Im Kreitwinkel
  - Antrag der CDU-Ratsfraktion der Stadt Burgdorf vom 13.01.2011 -
  - Vorlage: 2011 0872
6. Plakattafeln für Vereine
  - Antrag der CDU-Ratsfraktion der Stadt Burgdorf vom 13.01.2011 -
  - Vorlage: 2011 0873
7. Straßenbenennung
  - Antrag der CDU-Ratsfraktion der Stadt Burgdorf vom 17.01.2011 -
  - Vorlage: 2011 0874
8. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2009
  - Vorlage: 2011 0871
9. 3. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Kindertagesstätten der Stadt Burgdorf
  - Vorlage: 2011 0865
10. Qualifizierter Mietspiegel für Burgdorf
  - Vorlage: 2011 0857
11. Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung (Teileinrichtung) / Abschnittsbildung
  - Vorlage: 2011 0869
12. Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

### Öffentlicher Teil

1. **Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**Herr Rohde** eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er bat darum, die Tagesordnungspunkte 7 und 9 abzusetzen, da noch entsprechender Beratungsbedarf bestehe.

Anschließend wurde die Tagesordnung in der dieser Niederschrift vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

## 2. **Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen am 29.11.2010 und 06.12.2010**

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 29.11.2010 wurde einstimmig genehmigt.

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 06.12.2010 wurde einstimmig genehmigt.

## 3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Herr Kauter** gab einige Erläuterungen zur Berichterstattung im Verwaltungsausschuss hinsichtlich Geschäftsprozessoptimierung und interkommunaler Zusammenarbeit. Er erläuterte einige Beispiele und deren Gründe zu bereits bestehender interkommunaler Zusammenarbeit. Er wies darauf hin, dass bei Überlegungen zu interkommunaler Zusammenarbeit auch immer eine Wirtschaftlichkeitsüberprüfung stattfinden müsse. Nicht alle Bereiche seien für eine Zusammenarbeit geeignet.

**Herr Strecker** teilte mit, dass die Förderung des Landes Niedersachsen für das Familienbüro im laufenden Jahr auslaufe. Im Rahmen der Zukunftsvorsorge sei jetzt ein Programm zur weiteren Förderung aufgelegt worden, aus dem die Stadt Burgdorf einen Zuschuss von bis zu 3.900,00 € erhalten könne.

Weiter teilte **Herr Strecker** mit, dass jährlich eine Auswertung der Personalkosten für die Kindertagesstätten erfolge. So waren die Personalkosten im Jahr 2010 um rd. 1 Mio. € höher als 2002. Betrugten sie 2002 noch 1,8 Mio. €, waren sie im Jahr 2010 auf 2,8 Mio. € angestiegen, was eine Steigerung von 56 % ausmacht. Die Betreuungsstunden haben sich gegenüber 2002 um 27 % erhöht, was mit einer zunehmenden Inanspruchnahme von Ganztagsbetreuung zusammen hängt.

**Herr Philipps** erklärte, dass derzeit von der Finanz- / Steuerabteilung die Jahresabschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2010 durchgeführt werden. Der Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 - mit den zur Haushaltsrechnung gehörenden Anlagen - wird dieses Jahr wegen der noch ausstehenden Arbeiten an der Eröffnungsbilanz voraussichtlich erst Mitte des Jahres vorliegen.

Das Ergebnis stellt sich zusammengefasst folgendermaßen dar :

Der Ergebnishaushalt schließt beim ordentlichen Ergebnis mit einem negativen Saldo i. H. v. rd. **2,9 Mio. €** ab (Erträge rd. 45,3 Mio. €, Aufwendungen rd. 48,2 Mio. €). Gegenüber dem Haushaltsplan hat sich das Ergebnis

um rd. 5 Mio. € verbessert (HH 2010 Saldo = -7,9 Mio. €).

Beim außerordentlichen Ergebnis ergibt sich ein Überschuss in Höhe von rd. 960 T€.

Der **Finanzhaushalt** schließt voraussichtlich wie folgt ab:

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit - 1,5 Mio. € (Plan -6,3 Mio. €)

Saldo aus Investitionstätigkeit - 4,8 Mio. € (Plan -3,6 Mio. €)

Saldo aus Finanzierungstätigkeit -416 T€ (Plan +3,1 Mio. €)

In der Haushaltssatzung 2010 war der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigungen) auf rd. 3,572 Mio. € festgesetzt worden. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2009 ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von rd. 1,3 Mio. € gebildet, der zu einer entsprechenden Kreditaufnahme im Jahr 2010 berechnete.

Tatsächlich wurde im Jahr 2010 kein Kommunaldarlehen aufgenommen (eine Darlehensaufnahme aus der Kreditermächtigung d. J. 2010 erfolgte erst im Januar 2011 i. H. v. 2 Mio. € (s.a. Vorlage 2011 0892)).

Aufgrund der nicht erfolgten Darlehensneuaufnahme verringert sich der **Schuldenstand** (nach Abzug der Tilgungsleistungen in Höhe von rd. 416 T€) von rd. 14,2 Mio. € am 01.01.2010 auf insgesamt rd. **13,8 Mio. €** am 31.12.2010.

Zu dem zweifellos positiven Ergebnis haben verschiedene Faktoren / Entwicklungen beigetragen, auf die im Einzelnen im Rechenschaftsbericht und bei der Behandlung des Jahresabschlusses im Fachausschuss eingegangen wird.

U.a. haben folgende bedeutendere Positionen zu dem Ergebnis beigetragen:

Das Rechnungsergebnis 2010 bei der Gewerbsteuer beträgt rd. 6,667 Mio. €. Damit wurde der veranschlagte Ansatz i. H. v. 4,3 Mio. € um rd. 2,367 Mio. € überschritten. Im Vergleich zum Vorjahr (Rechnungsergebnis 2009 = rd. 6,067 Mio. €) sind die Erträge um rd. 599,6 T€ (+ 9,9 %) gestiegen.

Bei der Vergnügungssteuer wurden Erträge in Höhe von rd. 209,6 T€ erzielt. Damit wurde der veranschlagte Ansatz von 155 T€ um rd. 54,6 T€ überschritten. Die Mehrerträge hängen mit der Neufassung der Vergnügungssteuersatzung zusammen).

Aufgrund der Steuerschätzung vom November 2009 wurde im Haushaltsplan 2010 für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ein Ansatz in Höhe von 8,842 Mio. € gebildet (*Anm. über Protokoll: Der richtige Betrag lautet 8,942 Mio. €*). Das Ergebnis der Haushaltsrechnung beträgt rd. 9,232 Mio. € (+ rd. 290 T€). Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 (rd. 9,722 Mio. €) bedeutet dies einen Minderertrag von rd. 489,5 T€ (- 5,0 %).

Der Ansatz 2010 bei der Schlüsselzuweisung (5,128 Mio. €) wurde um rd. 73,6 T€ überschritten (Ergebnis = rd. 5,2 Mio. €). Im Vergleich zum Jahr 2009 (Rechnungsergebnis = rd. 7,4 Mio. €) bedeutet dies einen Rückgang der Erträge um rd. 2,2 Mio. € (-29,5%).

Im Haushaltsjahr 2010 waren insgesamt rd. 10,986 Mio. € Regionsumlage zu zahlen. Der Ansatz im Haushaltsplan 2010 wurde um rd. 36,1 T€ überschritten, was mit der gestiegenen Schlüsselzuweisung zusammenhängt.

Auf der Aufwandsseite wird der Ansatz für die Personal- und Versorgungsaufwendungen voraussichtlich um rd. 300 T€ überschritten, was aber mit den (im Haushaltsplan 2010 nicht berücksichtigten) Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung (rd. 400 T€) zusammenhängt. Ohne die Zuführungen wurden gegenüber den Ansätzen rd. 115 T€ eingespart.

Größere Einsparungen gab es bei der Ausführung des Haushalts im Bereich der Sach- und Dienstleistungen. Hier kommt es (nicht zuletzt wegen einer sparsamen Mittelbewirtschaftung) zu Einsparungen von rd. 2,2 Mio. €.

**Herr Baxmann** merkte an, dass jetzt auch Abschreibungen und Rückstellungen im Ergebnis berücksichtigt werden müssten, die in kamerale Haushalten nicht gebucht wurden. Ohne diese Positionen hätte evtl. sogar ein ausgeglichenes Ergebnis vorgelegt werden können. Es sei aber gelungen, den Schuldenstand von 14,2 auf 13,8 Mio. € zu verringern. Trotzdem müsste aber weiterhin nach Einsparpotentialen gesucht werden, um das Ziel, in einigen Jahren ausgeglichene Haushalte vorlegen zu können, zu erreichen.

#### 4. **Anfragen laut Geschäftsordnung**

##### a) **Vereinsförderung**

##### **- Anfrage des Rats Herrn Paul Rohde vom 19.01.2011 (Anlage) -**

---

**Herr Rohde** verlas die von ihm gestellte Anfrage.

Anschließend wurde die von der Verwaltung erstellte Liste hierzu verteilt (Anlage 1 zum Protokoll).

#### 5. **Bauplatz Im Kreitwinkel**

##### **- Antrag der CDU-Ratsfraktion der Stadt Burgdorf vom 13.01.2011 - Vorlage: 2011 0872**

---

Der von **Herrn Rohde** gestellte Antrag wurde von ihm verlesen.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen nahm den Antrag zur Kenntnis und verwies ihn zur weiteren Beratung in den Bauausschuss.

#### 6. **Plakattafeln für Vereine**

##### **- Antrag der CDU-Ratsfraktion der Stadt Burgdorf vom 13.01.2011 - Vorlage: 2011 0873**

---

**Herr Rohde** verlas den von ihm gestellten Antrag zur Aufstellung von Plakattafeln für Vereine.

**Herr Baxmann** erklärte, dass in Frage kommende Standorte für eine Aufstellung z.Zt. in der Verwaltung geprüft werden. Er werde zu gegebener Zeit darüber berichten.

7. **Straßenbenennung**  
- Antrag der CDU-Ratsfraktion der Stadt Burgdorf vom 17.01.211 -  
Vorlage: 2011 0874
- 

- a b g e s e t z t -

8. **Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2009**  
Vorlage: 2011 0871
- 

**Frau Ethner** erkundigte sich, warum in der Betriebsabrechnung von 250 Arbeitstagen ausgegangen werde, obwohl nach Abzug von Wochenenden, Feiertagen und Urlaub meist eine Summe von 220 Arbeitstagen zu Grunde gelegt werde.

Hierzu erklärte **Herr Strecker**, dass bei Urlaub von Mitarbeitern in den Kindertagesstätten grundsätzlich eine Vertretung beschäftigt werden müsse.

**Herr Hinz** merkte an, dass zwar gegenüber dem Vorjahr weniger Kinder betreut worden seien, im Gegenzug dazu aber mehr Kinder in Ganztagsbetreuung seien. Er fragte nach, ob hier ein Zusammenhang mit den um 10% höheren Personalkosten bestehe.

Dieses wurde von **Herrn Strecker** bejaht. Die Nachfrage nach Ganztagsplätzen nehme immer mehr zu, so dass die Betreuungsstunden und damit auch die Personalkosten steigen würden. Außerdem habe auch die im Jahr 2010 beschlossene Tarifierhöhung zur Steigerung der Personalkosten beigetragen.

Anschließend nahm der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Betriebsabrechnung ‚Kindertagesstätten 2009‘ zur Kenntnis.

9. **3. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Kindertagesstätten der Stadt Burgdorf**  
Vorlage: 2011 0865
- 

- a b g e s e t z t -

10. **Qualifizierter Mietspiegel für Burgdorf**  
Vorlage: 2011 0857
- 

**Herr Scholz** erklärte, dass die Region Hannover im Jahr 2010 in allen Städten und Gemeinden Daten abgefragt habe, die für die Mietspiegel ausgewertet wurden. Der Mietspiegel soll als Grundlage für Vermieter zur Erhöhung von Mieten, aber auch für Mieter als Möglichkeit zur Verhinderung von Mieterhöhungen genutzt werden können. Für die Stadt Burgdorf wurde ein gemeinsamer Mietdatenpool mit 15 anderen Städten und Gemeinden gebildet, aus dem dann aus den zur Verfügung stehenden Daten für die Stadt Burgdorf ortsspezifische Miethöhen berechnet wurden.

**Herr Lüddecke** wies darauf hin, dass die Erhebung dieser Daten von der Region in Auftrag gegeben worden sei, um die Mietobergrenzen für die Be-

rechnung von Unterkunftskosten zu erhalten. Es seien für die Region Kosten von rd. 500.000 € angefallen. Die Erhebung der Daten müsse alle 2 Jahre erneuert werden.

Anschließend fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen bei 1 Enthaltung folgenden **Beschluss**:

**,Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen nimmt die Vorlage Nr. 2011 0857 zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:**

**Der Rat beschließt: Die Stadt Burgdorf erkennt den als Anlage beigefügten Mietspiegel für das Gebiet der Stadt Burgdorf als qualifizierten Mietspiegel gemäß § 558 d BGB an.'**

**11. Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung (Teileinrichtung) / Abschnittsbildung  
Vorlage: 2011 0869**

---

Ohne Aussprache fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen **Beschluss**:

**,Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen schließt sich folgendem Beschlussvorschlag zur Vorlage an:**

**Der Rat beschließt, den Aufwand für die selbständig nutzbaren Teileinrichtungen (Beleuchtung) / Abschnitte bei den in der Vorlage genannten Anlagen (Straßen) gesondert zu ermitteln.'**

**12. Anregungen an die Verwaltung**

---

**- K e i n e -**

**Einwohnerfragestunde**

Es waren keine Einwohner anwesend.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin